

Das Naturgesetz des Hebels

Grundaussagen:

Umso größer der aktive (im Verhältnis des Ansatz und Wirkpunktes, umso leichter die Arbeit.

Ich bin lange mit den Englisch 27“ Zoll Reifen gefahren (diese sind minimal grösser als 28“ Deutsches Zoll) bis sie es nicht mehr gab (nicht umsonst 40/45 km/h Schnitt bei 50-60 km richtig toll ging da das Fahrradfahren bringst du kaum hin mit E- Motor). Ich bin bei Bekannten mit Englisch 30“ Zoll Fahrradreifen gefahren, was die Deutschen nicht beherrschen Wird verboten diese rennen den Berg runter auch das Fahren Ebene und Bergauf geht bis zu wesentlich leichter. Natur-Technisch gesehen liegt das Optimum bei noch größeren Reifen als bei 2,00 -2,40 dürfte ungefähr die Größe sein die man bei richtigem einsatz von heutiger Technik bei dem man die Energie gewinnt und Vorteilhaft lagert in einer Konverterbatterie 10.000 - 100.000 Lade und Entladezyklen nicht ca. 500 heutiger Batterien.

Heutiger Pedalhebel liegt bei ca. 150 mm, ich bin in meiner Anfangsfahradfahrtpraxis mit 210 mm gefahren das maximalste was ich treten kann sind 240 mm. Wenn du mit 185 mm oder größeren Pedalkurbeln fährst ist zu beachten deine Kraft wird gesteigert du must dich immer Anstrengen nach einer Weile mußt du entweder deine Zahnräder vergrößern (Kettenblatt - damit wird deine Kraft weiter gesteigert oder du musst um deine Kraft zu erhalten deine Pedale wieder auf ca.150 mm runterfahren.

Kleinere Zahnkanzräder als 14/15 arbeitest du schnell auf wenn du Kraft hast.

Größere Hebel sind schwerer,also must du dich anstrewngen, aber du verrichtest mehr Arbeit in kürzerer Zeit - dein Fahrradfahren wird schneller.

Dieses Naturgesetz gilt bis heute überall. Gott, JHWH hat die Macht alle Naturgesetze zu ändern.

Dieser Gott ist total unvorsellbar allmächtig die Menschheit hat sich mit ihm angelegt, weil sie schon gravierende Schäden an seinem Meisterwerk - - Der Natur der Erde und des Alls - - verursacht hat, mit ihren Handys, Autos LKWs und Flugzeugen.